Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 45

Artikel: Trinklied
Autor: Zinniker, Otto
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-498999

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wenn... wenn... wenn... wenn...

Wenn es zutrifft, daß die Sowjetunion ihre wirtschaftliche Kraft in die Kolonisierung des Mondes stekken will, so kann ich das nur begrüßen ... ● Adenauer

Wenn du Amerikanern imponieren willst, mußt du in Zahlen lügen ... ● Curt Goetz

Wenn der Do-it-yourself-Fimmel lange genug andauert, wird er sich am Ende noch auf das Denken erstrecken ... ● Office Economist Magazine

Unsere Leser als Mitarbeiter

Im Dorf einer zürcher Seegemeinde fragt ein Geschäftsvertreter ein kleines Mädchen nach dem Weg zu einer bekannten Firma. Bereitwillig erklärt die Kleine:
«Do muend Si grad die Schtrooß duruf bis zum Huus vo minere Gotte und denn rechts hindere. Dänn laufed Si grad draane.» WB

Am Radio fiel bei der Besprechung der Schachspiele folgender Satz:
«Sie mußten den bitteren Kelch der Niederlage schlucken.»
(Das dürfte ein harter Brocken gewesen sein.) LSt

▪

Vor einem halben Jahr ließen wir uns im Tessin am Wohnort unserer dort verheirateten Tochter nieder. Letzthin begab ich mich für einige Tage nach Zürich zurück. Sagte unsere 7jährige Enkelin: «Für was reist der Großvater nach Zürich zum Zahnarzt? Er kann's ja schikken.» WZ

Das Beefsteak als Parteisymbol hat offensichtlich gar keinen Erfolg, wenn man es offen heraushängt. Leider spielt das Beefsteak in der Politik nichtsdestotrotz eine große Rolle ...

Wahl-Inserat

Trinklied

Kein Wein in der Flasche,
Das Glas schimmert leer.
Noch klimpert die Tasche;
Ich rufe nach mehr.

Der Abend verdämmert,
Der Mond steigt herauf.
Ich lasse belämmert
Den Dingen den Lauf.

Ich schlürfe und trinke,
Belebe den Mut.
Ich wanke und winke:
Wirt, reich mir den Hut!

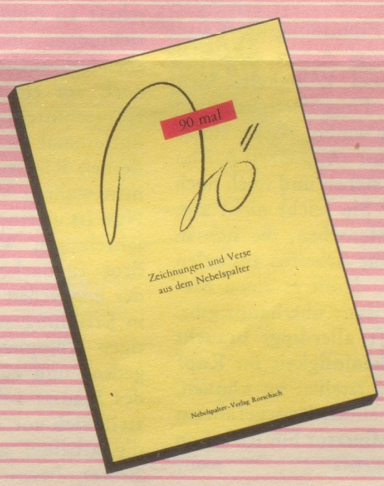
Otto Zinniker

Streiflichter

Die seit 1950 bestehende ‹Conversing Travellers' Association› (Verein von Reisenden, die miteinander sprechen) hat, laut Bericht des ‹Manchester Guardian›, es bisher nur zu tausend Mitgliedern gebracht. Der Zweck des Vereines sei allerdings revolutionierend für britische Sitten: die «Förderung der Konversation zwischen Fremden beiderlei Geschlechts zur Bekämpfung der Langeweile während des Reisens» ..

*

Weil sie mit ihrer Bezahlung nicht zufrieden waren, versuchten die Angestellten des Hotels ‹Riviera› in Havanna einen Generalstreik mit originellen Mitteln. Portiers und Empfangschef erschienen in abgetragenen Pullovern und mit Papierhüten auf dem Kopf, die Kellner rasierten sich nicht und legten keine Krawatten an, die weiblichen Hotelangestellten erschienen in Trauerkleidung und ohne jeglichen Make-up. Rief jemand das Hotel an, so meldete das Telefonfräulein sich nicht mit dem Namen des Hotels, sondern rief in tragischem Ton in die Leitung: «Wir wollen mehr Geld!» *



Neuerscheinung

90 mal Bö
heißt das neue Nebelspalter-Buch, das reich an lachenden Wahrheiten ist und das erneut beweist, daß Bö nicht allein Zeichner und Kennzeichner, sondern auch seines Volkes Bildner im tiefen und wertvollsten Sinn des Wortes ist.

90 mal Bö
Zeichnungen und Verse aus dem Nebelspalter, kostet Fr. 10.– und ist in jeder Buchhandlung und beim Nebelspalter-Verlag Rorschach erhältlich.